

Windpark Oerel

Stellungnahme aktuelle Bruten Rotmilan, Uhu, Weißstorch 2020

Gemeinde Oerel,
Landkreis Rotenburg (Wümme)

Im Auftrag von: Energiekontor AG
Mary-Sommerville-Straße 5
28359 Bremen

Auftragnehmer: Institut für Ökologie und Naturschutz Niedersachsen GmbH
(IfÖNN)
Büro Bremervörde
Am Vorwerk 10
27432 Bremervörde

Bearbeiter: Dipl. Biol. Axel Roschen
Dipl.-Biol. Ludger Hellbernd
Detlef Ertel
Volker Brunckhorst

Bremervörde, 16.04.2020

1. Vorbemerkung

Die avifaunistischen Untersuchungen für das Genehmigungsverfahren zum geplanten Windpark Oerel wurden in den Jahren 2016 und 2017 durchgeführt. Bei der öffentlichen Anhörung am 23.10.2019 zu diesem Vorhaben im Kreishaus Bremervörde wurde als Einwendung von einem Ornithologen (D. Ertel) das Vorkommen von zwei Rotmilanpaaren mit Brutverdacht im Jahr 2019 genannt. Im 1,5-km-Umkreis des Windparks gab es demnach zwei potentielle Reviere, eines am südwestlichen Rand des Untersuchungsgebietes und eines im nordöstlichen Bereich nahe des Waldgebietes „Hoher Oerel“.

Zudem wurde bei der nachfolgenden Besprechung der naturschutzfachlichen Genehmigungsunterlagen bei der Fachbehörde für Naturschutz im Kreishaus in Rotenburg eine Nachsuche zu einem Uhubrutplatz im weiteren Umfeld des vormaligen Neststandorts für das Jahr 2020 abgestimmt. Ein aktuell sich neu angesiedeltes Weißstorchpaar wurde ebenfalls mit erfasst.

2. Methoden und Ergebnisse

Rotmilan

Im Herbst 2019 wurde in einem Feldgehölz am südwestlichen Rand des UG ein Horst entdeckt, der eventuell zur Brutzeit 2019 vom Rotmilan besetzt gewesen sein konnte. Im nordöstlichen Teil des UG wurde trotz mehrmaliger Suche kein Horst gefunden.

Im Frühjahr 2020 wurden beide Standorte sowie das gesamte Untersuchungsgebiet bei zwölf Begehungen auf das Vorkommen vom Rotmilan überprüft. Die Kontrollen fanden an folgenden Terminen statt und dauerten jeweils zwischen 1 – 3 Stunden:

März: 01., 09., 16., 17., 20., 21., 22., 28.

April: 03., 07., 10., 12., 14.

Als Beobachter waren sowohl Herr D. Ertel als auch Herr A. Roschen im Einsatz.

Bei den Beobachtungen wurde der Rotmilan nur an drei Tagen im März als Einzelexemplar festgestellt. Es gab aktuell keine Balz und es wurde auch kein Nestbau nachgewiesen. Die Beobachtungen aus dem Vorjahr sind möglicherweise auf das reiche Nahrungsvorkommen („Mäusejahr“) und auf die häufige Anwesenheit des Rotmilans zurückzuführen.

Der Rotmilan ist aktuell kein Brutvogel und auch kein regelmäßiger Nahrungsgast im Windvorranggebiet.

Uhu

Die Nachsuche nach einem aktuellen Uhu-Brutvorkommen begann im Januar 2020. Nach dem Hinweis eines Anwohners am Haidstückenweg wurden an fünf Terminen, am 17.1., 4.2., 10.3. und 15.4., der weitere Bereich um den vormaligen Brutwald südlich des Haidstückenwegs bis hin zum Wald auf dem „Hohen Oerel“ auf Uhu-Vorkommen untersucht. An den ersten drei Terminen gab es Rufaktivität eines Männchens, aber kein Hinweis auf ein Weibchen. Die Rufe konnten in der Mehrzahl in einem Waldstück verortet werden, das östlich an den Sünderbeeksweg angrenzt. Weitere Rufstandorte des Männchens waren am Südrand des „Hohen Oerel“ wie auch im ehemaligen Brutwald südlich des Haidstückenwegs. Am 15.4. wurde ein abfliegender Altvogel dort beobachtet und potentieller Horstbaum in diesem Wald gefunden (Karte, Anlage).

Vom Uhu gibt es aktuell einen Brutverdacht durch die mehrfach festgestellte Rufaktivität eines Männchens sowie durch die Flugbeobachtung eines Altvogels.

Weißstorch

In 2019 wurde am Sünderbeeksweg in der Ortslage von Oerel eine Nisthilfe für den Weißstorch errichtet. Nach Auskunft eines Anwohners war der Horst im ersten Jahr von einem Einzeltier besetzt. Am 16. März 2020 wurde erneut ein Storch auf dem Horst gesichtet, wenig später kam es zur Paarbildung. Die Nahrungssuche erfolgt nach Angaben des Anwohners und nach eigenen Beobachtungen auf dem westlich vom Horst gelegenen Grünland. Der Mindestabstand von 1.000 m zu Windenergieanlagen (WEA) laut Niedersächsischem Windenergie-Erlass wird nicht unterschritten. Die Entfernungen zwischen dem Horst und der nächstgelegenen WEA 7 beträgt 1.600 m (s. Karte Anlage).